

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 36=56 (1890)

Heft: 51

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXVI. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LVI. Jahrgang.

Nr. 51.

Basel, 20. Dezember.

1890.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Die Herbstmanöver 1890. (Fortsetzung.) — Die schweizerische Infanterietaktik und das neue deutsche Exerzier-Reglement für die Infanterie. (Schluss.) — Eidgenossenschaft: Aus dem Ständerath. Aus der Sitzung des Ständeraths. Militärische Okkupation des Tessin. Kurs für Feldpostoffiziere. Eine beachtenswerthe Mahnung. Sanitätsvereine. Ueber die neuen Notenemissionen. Aufruf für das Referendum gegen die Beamtenpensionirungen.

Die Herbstmanöver 1890.

(Fortsetzung.)

Divisionsmanöver vom 8. September.

Am Abend des 6. September gab die Manöverleitung der Kriegslage durch folgende Spezialideen Ausdruck.

I. Division. „Das Gefecht ist unentschieden geblieben. Die I. Division zieht sich in die Umgebung von Châtel-St. Denis zurück. Die Vorposten dürfen die Linie Enclave de Progen-le Crêt nicht überschreiten.“

II. Division. „Die II. Division zieht sich in der Richtung auf Romont zurück. Die Vorposten dürfen die Strasse Romont-Vaulruz nicht überschreiten.“

Der 7. September war ein Sonntag und die Truppen hatten in ihren Kantonementen den wohlverdienten Ruhetag.

Am Sonntag Nachmittag rückten bei beiden Divisionen Verstärkungen ein. Bei der I. Division das Landwehrregiment 17, bei der II. das Landwehrregiment 11. Beide in sehr schwachen Beständen.

Für die Gefechtsübung des 8. September gab Oberstdivisionär Wieland die nachfolgenden Spezialideen aus:

I. Division. „Es ist der Division nicht gelungen, die Verbindungen von Romont und Bulle auf der Strasse Semsales-Vaulruz zu gewinnen. Nachdem sie Verstärkungen erhalten, versucht sie den direkten Marsch auf Romont über die Höhen. Sie besetzt um 9¹/₂ Uhr Morgens eine Stellung zwischen les Ecasseys und la Joux.“

II. Division. „Die bis Abends erhaltenen Nachrichten lassen annehmen, dass der Feind seine frühere Marschrichtung verlässt und geradenwegs über die Höhen von le Crêt auf Romont vorgeht. Nachdem die II. Division Verstärkungen erhalten hat, soll sie den Feind angreifen und ihn verhindern, Romont zu gewinnen. Sie überschreitet die Vorpostenlinie vor 9¹/₂ Uhr Morgens.“

Auf Grund der erhaltenen Spezialidee liess der Kommandant der I. Division seine Kavallerie um 6 Uhr früh auf der ganzen Front von Vaulruz bis Siviriez gegen Norden aufklären und gleichzeitig die Besammlung der I. Division decken.

Die Avantgarde der I. Division, Infanteriebrigade II und das 2. Artillerieregiment unter Oberstbrigadier David bezog um 7 Uhr beim Gehöft Boussaleyre, 700 Meter vor dem Ostausgang von le Crêt Sammelstellung. Aus dieser wurde sie sofort zum Vorrücken auf die Höhen von Sommentier befohlen. Dort sollte sie sich in einer vortheilhaften Stellung einschneiden. Sie marschirte auf kürzestem Wege über Paquier und Sommentier und bezog nördlich dieses Dörfchens am Hang gegen Vuisternens eine Stellung von ungefähr 1500 Meter Frontausdehnung. Das 3. Infanterieregiment rechts, das 4. links, je 2 Bataillone im ersten und eines im zweiten Treffen. Die Artillerie hinter dem rechten Flügel bei au Paquier.

Diese hatte bald Gelegenheit, die Sammelstellung einer gegnerischen Brigade beim Dorf Vuisternens auf weniger als 3000 Meter vollkommen einzusehen und zu beschliessen, bis die Brigade sich bewogen fühlte, hinter das Dorf zurückzugehen.